

# Schlicht „erstklassig“

## JUBILÄUM Junge Chöre in Langenseifen feiern zehnjähriges Bestehen

Von Sabine Bongartz

**LANGENSEIFEN.** Eine Bühne voller Menschen aller Altersstufen, gekonnt inszenierte Musicalsongs und motivierte Sängerinnen und Sänger, die an ihrer professionellen Ausbildung Spaß haben. Zum zehnjährigen Bestehen des Kichola und Juchola (Kinder- und Jugendchor Langenseifen) hatten Chorleiterin Jill Gaylord und Andreas Schlüter als Vorsitzender des Männergesangsvereins Liederkranz 1896 alle singenden Kräfte des Bad Schwalbacher Ortsteils fulminant zusammen wirken lassen.

Schlüter freute sich darüber, dass sich der MGV zu einem Mehrgenerationenverein entwickelt habe, auf den man stolz sein könne und dankte Jill Gaylord für die „vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit“. Die international bekannte Sängerin kann auf 28 Jahre Bühnenerfahrung in Jazz, Konzert, Musical und Oper zurückblicken und hatte vor fast genau sechs Jahren den Chor übernommen.

Gerhard Hofe vom Sängerkreis Untertaunus stellte fest, „dass hier einfach alles stimmt“ und zeichnete im Auftrag des Hessischen Sängerbunds sieben Jugendliche mit der silbernen Ehrennadel für zehn Jahre, ein Kind für drei Jahre aktives Singen aus. Eine Ehrung erging auch an den anfänglichen Initiator Uli Eichler, „ohne den es den Chor gar nicht gäbe“.

Sieben Gründungsmitglieder sind dem Jugendchor Langenseifen bis heute treu geblieben. Mit einem Eröffnungs-Medley aus Kinderliedern der letzten zehn Jahre und aufsteigenden Kalenderblättern zeigten die jungen Sänger ihren starken Zuwachs in der Dekade auf, die eine Teilung in den Jugendchor notwendig machte. Seit der Gründung im Februar 1999, als der Kinderchor mit 23 Mitgliedern begann, hat sich die Anzahl nun fast verdoppelt.

Derzeit bestehen Kichola und Juchola aus 44 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen vier und 19 Jahren und verfügen nach eigener Aussage über ein Repertoire von Musi-

cal und Disco bis hin zu Hip Hop, Pop und Techno.

Gemeinsam können sie mittlerweile auf über 75 Auftritte bei öffentlichen Veranstaltungen zurückblicken, darunter die äußerst erfolgreiche Inszenierung des von Jill Gaylord komponierten und getexteten Musicals „Null Bock“. Das neue, ebenfalls selbst geschriebene Musical „Space Café“ ist bereits in Vorbereitung.

Die hessische Staatssekretärin Petra Müller-Klepper gratulierte „zum ersten runden Geburtstag, der allen Grund zum Feiern gibt“. Das lange Bestehen sei ein Zeichen für eine ganz besondere Entwicklung. Auch Ortsvorsteher Jens Lehmann äußerte großen Stolz auf „seine Kinder, natürlich nur symbolisch gesprochen“. Stolz kann er sein, denn die Chöre bewiesen äußerst eindrucksvoll, dass sie weit mehr auf Lager haben, als das übliche Repertoire eines Kinder- und Jugendchors.

Gemeinsam mit dem MGV und somit mehr als 50 Personen auf der kleinen Bühne

sorgten sie mit der Hymne an die Zukunft „Ihr von Morgen“ für viel Gänsehaut im Bürgerhaus. Der Kichola provozierte mit der humorvollen Darstellung hoch betagter Kaffeehausgäste („Aber bitte mit Sahne“) viele Lacher, denn von all den mit Hüten und Gehstöcken ausgestatteten Greisen kippte Liane tatsächlich vom Stuhl in der Konditorei. Und der Juchola mit „Singing in the rain“ blieb gar nicht nass im Regen stehen, sondern ließ es mit Hilfe der „Weather Girls“ Tanja Wilde und Jill Gaylord mit ihren voluminösen Luftballonbusen Männer regnen und mit dieser humorvollen wie singewaltigen Einlage das kleine Bürgerhaus erbeben.

Dies gelang allerdings auch dem erwachsenen Projektchor, der unter der Leitung von Bernd Wüstemann als Überraschung und sozusagen als Geburtstagsgeschenk für Chorleiterin Jill Gaylord zwei Stücke aus dem Musical „Tanz der Vampire“ präsentierte, am Schlagzeug unterstützt vom spitz bezahnten Blutsauger Tobias Groß.

„Was soll den noch umhauen, der hier in jungen Jahren auf der Bühne stand und so viel fürs Leben gelernt hat?“, fragte Bürgermeister Martin Hußmann begeistert.

Das Motto passt vor allem auch für die zahlreichen Solistinnen, die hier nicht alle namentlich genannt werden können, deren professionelle Gesangsausbildung sich aber in ihrer Bühnenpräsenz deutlich zeigt.

Wie fasst man also ein solches Konzertfeuerwerk zusammen? Martin Hußmann bringt es auf den Punkt: Ein Chor, der seit zehn Jahren besteht und „mit einer Chorleiterin auf so hohem Niveau; da kann ich nur sagen: Mein Gott, erstklassig!“



Mehr als 50 Sänger sorgten auf der kleinen Bühne für ein buntes Programm.

Foto: RMB/Wolfgang Kühner